

Brief an Bundespräsident Gauck Unterstützung gegen die Verschiebung der Entscheidung zur geforderte Aberkennung des KIT-Ehrensamtstitels Greifeld

Vor knapp vier Wochen haben sich die folgenden 12 Gruppen:

- Aktionsbündnis "Zeichen setzen" Bad Schönborn
- Attac Karlsruhe (Arbeitskreis Frieden durch Abrüstung)
- DFG-VK Baden-Württemberg
- Forum | Ludwig Marum
- GEW Baden-Württemberg
- Initiative gegen Militärforschung an Universitäten
- Jüdische Kultusgemeinde Karlsruhe K.d.ö.R.
- LZW - Lernort Zivilcourage & Widerstand e.V.
- NaturwissenschaftlerInnen-Initiative „Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit“ e.V. (NatWiss)
- PNOES (Efstratia Dawood)
- ver.di Bezirk Mittelbaden-Nordschwarzwald
- Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der AntifaschistInnen (VVN-BdA)

und die folgenden 9 Persönlichkeiten:

- Leni Breymaier (Landesbezirksleiterin ver.di Baden-Württemberg)
- Prof. Dr.-Ing. Peter Brödner (Universität Siegen)
- Dieter Bürk (Vorsitzender des DGB-Stadtverbands Karlsruhe)
- Harald Denecken (Erster Bürgermeister i.R. und Vorsitzender des Forum | Ludwig Marum)
- Ulrike Krumm (Pfarrerin Evangelische Luthergemeinde Karlsruhe)
- Nikolaus Landgraf (Bezirksvorsitzender DGB Baden-Württemberg)
- Dr. Ullrich Lochmann (Ludwig-Marum-Preisträger 2014)
- Dr. Christof Müller-Wirth (Ludwig-Marum-Preisträger 2015)
- Dr. Ulrich Schneider (Generalsekretär der Internationalen Föderation der Widerstandskämpfer FIR)

in einem Brief an Bundespräsident Gauck gewandt und um Unterstützung dafür nachgesucht, dass die Entscheidung des KIT-Senats in der am Jahresende anstehenden Sitzung nicht erneut verschoben wird. Das Gutachten über die Person des umstrittenen KIT-Ehrensamtstitels Rudolf Greifeld war im September 2015 nach mehrjähriger Arbeit endlich vorgelegt worden.

Der Brief wurde am 25. November als E-Brief (Seite 2) und per Post (Seiten 3-4) abgesandt. Aufgrund eines Zustellungsfehlers der Post (Seite 5) haben wir um Bestätigung des zugeschickten Emails gebeten. Keine Reaktion. Daraufhin musste die fehlende Eingangsbestätigung per Fax erledigt werden, was am 2. Dezember geschah (Seite 6).

Da bis heute keinerlei Reaktionen aus dem Hause des Bundespräsidenten vorliegen, bleibt den Initiatoren keine andere Wahl, als die 21 Unterzeichner*innen darüber zu informieren und das Ergebnis der Öffentlichkeit durch Online-Stellung in der WebDoku der „Initiative gegen Militärforschung an Universitäten“ sichtbar zu machen.

Das ist hiermit <http://www.stattweb.de/files/civil/Doku20151221.pdf> geschehen.

Kontaktadresse der Unterzeichner*innen:

Dr. Dietrich Schulze

dietrich.schulze@gmx.de

0160 9911 3131

P.S.: Die vielfältigen Reaktionen zur Entscheidung des KIT-Senats vom 14. Dezember 2015, sich von diesem Ehrensamtstitel zu distanzieren, können Sie der akribisch gepflegten WebDoku <http://www.stattweb.de/files/DokuKITcivil.pdf> entnehmen.

Bundespräsident Joachim Gauck
Spreeweg 1
10557 Berlin

25. November 2015

bundespraesidialamt@bpra.bund.de

Unterstützung für die Aberkennung einer KIT-Ehrensatorwürde

Sehr geehrter Herr Bundespräsident,

gestatten Sie, dass wir uns mit einer Bitte an Sie wenden.

Zu unserer Freude haben Sie im Mai an Beate und Serge Klarsfeld das Bundesverdienstkreuz verliehen und damit deren Kampf für die Aufklärung von NS-Verbrechen und gegen Antisemitismus gewürdigt. Beide hatten 1975 dem jüdisch-deutschen Physiker Dr. Léon Gruenbaum (1934-2004) bei der [Aufdeckung der NS-Vergangenheit](#) des ehemaligen Geschäftsführers des Kernforschungszentrums Dr. Rudolf Greifeld (1911-1984) geholfen. Greifeld war 1969 von der Universität Karlsruhe die Ehrensatorwürde verliehen worden, offensichtlich ohne Kenntnis von dessen NS-Vergangenheit.

Gruenbaum war von der damaligen Leitung des Kernforschungszentrums diskriminiert und von Greifeld persönlich antisemitisch verfolgt worden. Am 16. Oktober erhielt Gruenbaum für sein Lebenswerk im Rathaus zu Karlsruhe die [Posthum-Ehrung](#) mit dem Whistleblower-Preis 2015. In seiner [Video-Laudatio](#) hat Serge Klarsfeld diese Ehrung begrüßt. Nach unglücklichen Erfahrungen aufgrund von Greifelds Verfolgung, so Klarsfeld, habe Gruenbaum keine Arbeit mehr finden können. Es sei nur gerecht, wenn Greifelds Ehrensatorortitel aberkannt würde.

Die mehrfach begründete und im Juni 2014 mit [neuen Beweisen](#) untermauerte Annullierungsforderung wird seit drei Jahren immer wieder aufgeschoben. Seit September liegt nun das Gutachten des vom KIT beauftragten Historikers vor. Laut regionaler Presse ([Stuttgarter Zeitung](#) 12.11.2015) ist jedoch einer KIT-Mitteilung zufolge „mit einer Entscheidung frühestens in ein paar Monaten zu rechnen.“

Die Unterzeichneten bitten Sie daher höflich um Unterstützung. Bitte machen Sie von Ihren Möglichkeiten Gebrauch, damit die Entscheidung über die Aberkennung der Ehrensatorwürde nicht erneut verschoben wird.

Für eine Rückantwort wären wir Ihnen sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

für die Unterzeichner*Innen



Dr. Dietrich Schulze

Unterzeichner*innen als Gruppen/Organisationen: Aktionsbündnis "Zeichen setzen" Bad Schönborn, Attac Karlsruhe (Arbeitskreis Frieden durch Abrüstung), DFG-VK Baden-Württemberg, Forum | Ludwig Marum, GEW Baden-Württemberg, Initiative gegen Militärforschung an Universitäten, Jüdische Kultusgemeinde Karlsruhe K.d.ö.R., LZW - Lernort Zivilcourage & Widerstand e.V., NaturwissenschaftlerInnen-Initiative „Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit“ e.V. (NatWiss), PNOES (Efstratia Dawood), ver.di Bezirk Mittelbaden-Nordschwarzwald, Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der AntifaschistInnen (VVN-BdA)

Unterzeichner*innen als Persönlichkeiten: Leni Breymaier (Landesbezirksleiterin ver.di Baden-Württemberg), Prof. Dr.-Ing. Peter Brödner (Universität Siegen), Dieter Bürk (Vorsitzender des DGB-Stadtverbands Karlsruhe), Harald Denecken (Erster Bürgermeister i.R. und Vorsitzender des Forum | Ludwig Marum), Johannes Dippert (AStA-Vorsitzender KIT Karlsruher Institut für Technologie), Ulrike Krumm (Pfarrerin Evangelische Luthergemeinde Karlsruhe), Nikolaus Landgraf (Bezirksvorsitzender DGB Baden-Württemberg), Dr. Ullrich Lochmann (Ludwig-Marum-Preisträger 2014), Dr. Christof Müller-Wirth (Ludwig-Marum-Preisträger 2015), Dr. Ulrich Schneider (Generalsekretär der Internationalen Föderation der Widerstandskämpfer FIR)

Kontakt:

Dr. Dietrich Schulze, Winterstr. 27, 76137 Karlsruhe dietrich.schulze@gmx.de 0160 9911 3131

Zu Ihrer Information noch die [PM 26.03.2013](#) „Ehrensatorwürde für Rudolf Greifeld beenden!“

Dr. Dietrich Schulze • Winterstraße 27 • 76137 Karlsruhe

Bundespräsident Joachim Gauck
Spreeweg 1
10557 Berlin

Unterstützung für die Aberkennung einer KIT-Ehrensatorwürde

Sehr geehrter Herr Bundespräsident,

gestatten Sie, dass wir uns mit einer Bitte an Sie wenden.

Zu unserer Freude haben Sie im Mai an Beate und Serge Klarsfeld das Bundesverdienstkreuz verliehen und damit deren Kampf für die Aufklärung von NS-Verbrechen und gegen Antisemitismus gewürdigt. Beide hatten 1975 dem jüdisch-deutschen Physiker Dr. Léon Gruenbaum (1934-2004) bei der Aufdeckung der NS-Vergangenheit des ehemaligen Geschäftsführers des Kernforschungszentrums Dr. Rudolf Greifeld (1911-1984) geholfen. Greifeld war 1969 von der Universität Karlsruhe die Ehrensatorwürde verliehen worden, offensichtlich ohne Kenntnis von dessen NS-Vergangenheit.

Gruenbaum war von der damaligen Leitung des Kernforschungszentrums diskriminiert und von Greifeld persönlich antisemitisch verfolgt worden. Am 16. Oktober erhielt Gruenbaum für sein Lebenswerk im Rathaus zu Karlsruhe die Posthum-Ehrung mit dem Whistleblower-Preis 2015. In seiner Video-Laudatio hat Serge Klarsfeld diese Ehrung begrüßt. Nach unglücklichen Erfahrungen aufgrund von Greifelds Verfolgung, so Klarsfeld, habe Gruenbaum keine Arbeit mehr finden können. Es sei nur gerecht, wenn Greifelds Ehrensatorortitel aberkannt würde.

Die mehrfach begründete und im Juni 2014 mit neuen Beweisen untermauerte Annullierungsforderung wird seit drei Jahren immer wieder aufgeschoben. Seit September liegt nun das Gutachten des vom KIT beauftragten Historikers vor. Laut regionaler Presse (Stuttgarter Zeitung 12.11.2015) ist jedoch einer KIT-Mitteilung zufolge „mit einer Entscheidung frühestens in ein paar Monaten zu rechnen.“

Die Unterzeichneten bitten Sie daher höflich um Unterstützung. Bitte machen Sie von Ihren Möglichkeiten Gebrauch, damit die Entscheidung über die Aberkennung der Ehrensatorwürde nicht erneut verschoben wird.

Für eine Rückantwort wären wir Ihnen sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Unterzeichner*Innen



Dr. Dietrich Schulze

Unterzeichner*innen als Gruppen/Organisationen:

Aktionsbündnis "Zeichen setzen" Bad Schönborn, Attac Karlsruhe (Arbeitskreis Frieden durch Abrüstung), DFG-VK Baden-Württemberg, Forum | Ludwig Marum, GEW Baden-Württemberg, Initiative gegen Militärforschung an Universitäten, Jüdische Kultusgemeinde Karlsruhe K.d.ö.R., LZW - Lernort Zivilcourage & Widerstand e.V., NaturwissenschaftlerInnen-Initiative „Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit“ e.V. (NatWiss), PNOES (Efstratia Dawood), ver.di Bezirk Mittelbaden-Nordschwarzwald, Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der AntifaschistInnen (VVN-BdA)

Unterzeichner*innen als Persönlichkeiten:

Leni Breymaier (Landesbezirksleiterin ver.di Baden-Württemberg), Prof. Dr.-Ing. Peter Brödner (Universität Siegen), Dieter Bürk (Vorsitzender des DGB-Stadtverbands Karlsruhe), Harald Denecken (Erster Bürgermeister i.R. und Vorsitzender des Forum | Ludwig Marum), Ulrike Krumm (Pfarrerin Evangelische Luthergemeinde Karlsruhe), Nikolaus Landgraf (Bezirksvorsitzender DGB Baden-Württemberg), Dr. Ullrich Lochmann (Ludwig-Marum-Preisträger 2014), Dr. Christof Müller-Wirth (Ludwig-Marum-Preisträger 2015), Dr. Ulrich Schneider (Generalsekretär der Internationalen Föderation der Widerstandskämpfer FIR)



Brief eingeliefert vor Abholungsfrist bei Post (Poststr. 3, 76137 Karlsruhe) am 25.11.15 gegen 18.20 Uhr

Ihre Deutsche Post AG
Vielen Dank für Ihren Besuch.

Internet: www.deutschepost.de/briefstatus

Mo-Fr: 8:00 - 18:00 Uhr
0228 4333112
Service Nummer National

Einschreiben
Rückschein
Sendungsnummer: RT 7699 4022 8DE
85041269 1407 25 11 15 18:16
Deutsche Post AG 76137 Karlsruhe

Bitte Beleg gut aufbewahren!
Einflieferungsbeleg

Rückschein National Bitte unbedingt die Rückseite ausfüllen!

Deutsche Post

EINSCHREIBEN
RUECKSCHEIN

R

RT 76 994 022 8DE 112

Auslieferungsvermerk

Empfänger
 Empfangsbevollmächtigter
 Anderer Empfangsberechtigter
(Ersatzempfänger gemäß AGB BRIEF NATIONAL bzw. AGB PAKET/EXPRESS NATIONAL)
 Ich habe die Sendung dem Empfangsberechtigten übergeben.
 Datum: _____
 Postmitarbeiter/Zusteller: Unterschrift:

Empfänger der Sendung

Name/Vorname/Firma: Bundespräsident J. Gauck
 Straße und Hausnummer oder Postfach: Spreeweg 1
 Postleitzahl, Ort: 10557 Berlin

Empfangsbestätigung

Name und Vorname in GROSSBUCHSTABEN: _____
 Ich bestätige, die Sendung am heutigen Tag erhalten zu haben.
 Datum: _____ Empfangsberechtigter: Unterschrift: _____

Einschreiben Rückschein Eingang 28.11.15 ohne Empfänger-Eingangsbestätigung (daneben Abgabebeleg 15.11.15)

Deutsche Post

Rückschein National

Entgelt bezahlt

Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde!

Tragen Sie bitte rechts Ihre vollständige Adresse ein.

Bitte vergessen Sie nicht:
Auch auf der Sendung sind Ihre Absenderangaben anzugeben.

Füllen Sie bitte auch auf der Rückseite folgende Felder aus:

- „Empfänger der Sendung“
- ggf. „Sendungsnummer/Identcode“

Vergessen Sie Ihre Adresse nicht!

Bitte zurücksenden an:

Dr. Schulze
Name

Dietrich
Vorname

Winterstr. 27
Straße und Hausnummer oder Postfach

76137 Karlsruhe
Postleitzahl, Ort

Deutsche Post AG
76137 Karlsruhe
85041269 25.11.15

1407
Labelfreimachung Briefzusatzleistungen
*4,57 EUR A, 1

Bruttoumsatz *4,57 EUR
umsatzsteuerbefreit nach §4 UStG A
Nettoumsatz A *4,57 EUR

Steuernummer der Deutsche Post AG:
5205/5777/1510

Vielen Dank für Ihren Besuch.
Ihre Deutsche Post AG

Einschreiben Rückschein Absender 25.11.15 Empfänger 28.11.15 (daneben Zahlungsbeleg 25.11.15)

Von: Lucas Wirl [<mailto:l.wirl@gmx.net>]

Gesendet: Mittwoch, 2. Dezember 2015 13:22

An: Dietrich Schulze

Betreff: Fw: Fax Auftrag 10109748 (106831) an 00493020001926 abgeschlossen

Lieber Dietrich,

ich habe das Fax an die Presse- und Öffentlichkeitsstelle im Bundespräsidialamt (siehe Faxnr. Empfänger unten) geschickt. Unten und anbei ist die Empfangsbestätigung.

Ich lege sie auch bei mir ab.

Ig

Lucas

Lucas Wirl

Haubachstraße 28

10585 Berlin

m 0049 (0) 176 64103500

t 0049 (0) 30 20067376

f 0049 (0) 30 31996689

Gesendet: Mittwoch, 02. Dezember 2015 um 13:17 Uhr

Von: "Email2Fax System" <noreply@dus.net>

An: geschaeftsfuehrung@natwiss.de

Betreff: Fax Auftrag 10109748 (106831) an 00493020001926 abgeschlossen
Ihr Fax Auftrag an 00493020001926 wurde erfolgreich abgeschlossen.

Seiten: 4

Empfänger: 03020001926

Qualität: 196

Seiten Breite: 209 (mm)

Seiten Länge: 296

Übertragungsgeschwindigkeit: 14400 bit/s

Datenformat: 2-D MMR

Gegenstellen Equipment: unknown

Gegenstellen Station:

Versuche: 1 (Versuche insgesamt durchgeführt)

Geschickt von: geschaeftsfuehrung@natwiss.de

JobID: 10109748 (106831)